

Verbraucherinsolvenzverfahren und Restschuldbefreiung

Eine systematische Darstellung des
Sonderinsolvenzverfahrens für Verbraucher einschließlich
der Grundlagen des allgemeinen Insolvenzrechts
sowie des Restschuldbefreiungsverfahrens

von

Privatdozentin Dr. Nicola Preuß

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

1. Auflage 1999
2. Auflage 2003

ISBN 3 503 06653 5

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2003
www.erich-schmidt-verlag.de

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706.

Satz: multitext, Berlin
Druck: Bitter, Recklinghausen

Vorwort

Die am 1. Januar 1999 in Kraft getretene Insolvenzordnung (InsO) enthält erstmals ein Sonderinsolvenzverfahren für Verbraucher, das zusammen mit der gleichfalls eingeführten Entschuldung nach durchlaufenem Restschuldbefreiungsverfahren einen Weg aus der privaten Verschuldung eröffnen soll. Das Regelungskonzept der InsO hat die Bewährungsprobe in der Praxis nur unzureichend bestanden. Der vielfältigen Kritik versuchte der Gesetzgeber deshalb mit dem Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 Rechnung zu tragen. Das Änderungsgesetz beschränkt sich nicht auf vereinzelt Nachbesserungen, sondern enthält zum Teil grundlegende Neuorientierungen. Insbesondere ist mit der Einführung der Möglichkeit der Verfahrenskostenstundung auch dem völlig vermögenslosen Schuldner der Zugang zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren ermöglicht.

Ziel dieses Beitrags ist es, die Voraussetzungen und den Ablauf des mehrstufig aufgebauten Verbraucherinsolvenzverfahrens unter besonderer Berücksichtigung der Neuerungen durch das Insolvenzrechtsänderungsgesetz systematisch zu erläutern. Die Darstellung beschränkt sich dabei nicht auf die Besonderheiten dieses Verfahrenstyps, sondern bezieht die allgemeinen Grundlagen des Insolvenzverfahrens im Überblick mit ein.

Bochum, im November 2002

Die Verfasserin

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
Vorwort	5	
Abkürzungsverzeichnis	21	
1. Grundsätze des Verbraucherinsolvenz-		
verfahrens	25	1
1.1 Verbraucherinsolvenzverfahren und Rest-		
schuldbefreiung	25	1
1.2 Regelungskonzept des Verbraucherinsol-		
venzverfahrens	27	4
1.2.1 Verfahrensgang	27	5
1.2.2 Kosten	29	7
1.3 Zugang zum Verbraucherinsolvenz- und		
Restschuldbefreiungsverfahren	30	8
1.3.1 Verbraucherinsolvenzverfahren	30	8
1.3.1.1 Keine aktive selbständige wirtschaftliche		
Tätigkeit	31	9
1.3.1.2 Ehemals selbständige wirtschaftliche		
Tätigkeit	33	11
1.3.1.2.1 Überschaubare Vermögensverhältnisse	33	12
1.3.1.2.2 Keine Forderungen aus Arbeitsverhältnissen	34	13
1.3.2 Restschuldbefreiungsverfahren	36	14
1.4 Insolvenzkostenhilfe	36	15
1.4.1 Hintergrund	37	15
1.4.2 Voraussetzungen	38	16
1.4.3 Verfahrenskosten	40	18
1.4.4 Berichtigung der gestundeten Verfahrens-		
kosten	40	19
1.4.5 Aufhebung der Stundung	41	20
1.4.6 Rechtsmittel	43	23
2. Außergerichtlicher Einigungsversuch	45	24
2.1 Die Nachweispflicht nach § 305 Abs. 1		
Nr. 1 InsO	47	25

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
2.2	Konsultation einer geeigneten Schuldnerberatungsstelle	48 26
2.2.1	Eignung	48 27
2.2.2	Die Ausführungsgesetze der Länder	49 29
2.3	Schuldenbereinigung „auf der Grundlage eines Plans“	50 30
2.3.1	Planmäßigkeit	51 30
2.3.2	Procedere.	54 33
2.4	Der außergerichtliche Schuldenbereinigungsplan.	56 34
2.4.1	Gegenstand	56 34
2.4.2	Inhalt	56 35
2.4.3	Vollstreckungstitel	58 37
3.	Einleitung des gerichtlichen Verfahrens . . .	59 38
3.1	Zuständigkeit des Insolvenzgerichts.	59 38
3.1.1	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit . .	59 38
3.1.2	Örtliche Zuständigkeit.	59 39
3.2	Antrag des Schuldners	60 40
3.2.1	Ergänzungsaufforderung und Rücknahmefiktion.	61 41
3.2.2	Unzureichende Unterlagen	62 43
3.3	Die vorzulegenden Unterlagen	65 45
3.3.1	Bescheinigung des Schuldnerberaters und Dokumentation des außergerichtlichen Einigungsversuchs.	65 45
3.3.1.1	Ausstellung durch geeignete Person oder Stelle	65 46
3.3.1.2	Inhalt	65 47
3.3.1.3	Zeitliche Nähe des außergerichtlichen Einigungsversuchs.	68 50
3.3.2	Erklärung zur Restschuldbefreiung	69 52
3.3.3	Vorzulegende Verzeichnisse	69 53
3.3.4	Schuldenbereinigungsplan	72 57
3.3.4.1	Regelungsgegenstand.	72 57
3.3.4.2	Gestaltung	74 60
3.3.5	Stellungnahme zu den Erfolgsaussichten eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens	74 61

Inhaltsverzeichnis

		Seite	Randziffer
3.4	Antrag des Gläubigers	75	62
3.4.1	Zulässigkeit und procedere	75	62
3.4.2	Anschlußantrag des Schuldners	76	63
3.4.2.1	Erfordernis des außergerichtlichen Einigungsversuchs	76	64
3.4.2.2	Frage der Antragsfrist	77	65
3.4.2.3	Frist zur Ergänzung der Unterlagen	79	66
3.5	Eröffnungsgrund	80	67
3.6	Entscheidung über die statthafte Verfahrensart	81	68
4.	Das gerichtliche Schuldenbereinigungs- verfahren	85	69
4.1	Gang des Verfahrens	86	70
4.1.1	Entscheidung über die Durchführung des Schuldenbereinigungsverfahrens	86	70
4.1.1.1	Prognoseentscheidung nach § 306 Abs. 1 S. 3 InsO	87	71
4.1.1.2	Eröffnungsgrund	90	75
4.1.2	Vorläufige Sicherungsmaßnahmen	91	76
4.1.3	Der Schuldenbereinigungsplan als Verhandlungsgegenstand	93	77
4.1.4	Verfahrensablauf	93	78
4.1.4.1	Schriftlichkeit	94	79
4.1.4.2	Zustellung an die Gläubiger und Auf- forderung zur Stellungnahme	94	80
4.1.4.3	Mitwirkungsobliegenheiten der Gläubiger ..	95	81
4.1.4.4	Änderung und/oder Ergänzung des Schuldenbereinigungsplans	97	82
4.1.4.4.1	Moderierende Tätigkeit des Insolvenz- gerichts	97	82
4.1.4.4.2	Geänderter oder ergänzter Schulden- bereinigungsplan	98	83
4.1.4.4.3	Bestrittene Forderungen	99	84
4.2	Die Annahme des Schuldenbereinigungs- plans	101	85
4.2.1	Unmittelbare Zustimmung der Gläubiger ..	101	86

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
4.2.2	Ersetzung der Zustimmung durch das Insolvenzgericht	102 87
4.2.2.1	Erfordernis der qualifizierten Mehrheit.	103 89
4.2.2.2	Die Hinderungsgründe des § 309 Abs. 1 S. 2 InsO	106 91
4.2.2.2.1	Keine angemessene Beteiligung des Gläubigers	107 92
4.2.2.2.2	Schlechterstellung.	110 95
4.3	Der gerichtlich festgestellte Schulden- bereinigungsplan.	114 100
4.3.1	Der Schuldenbereinigungsplan als schuld- rechtlicher Vertrag	114 101
4.3.1.1	Fehlende Zustimmungserklärung.	115 102
4.3.1.2	Nichtigkeit des Schuldenbereinigungsplans.	116 103
4.3.2	Wirkungen des Feststellungsbeschlusses	116 104
4.4	Wirkungen des Schuldenbereinigungsplans.	117 106
4.4.1	Vergleich i.S.d. § 779 Abs. 2 BGB	117 106
4.4.2	Nichtleistung des Schuldners.	118 107
4.4.3	Geänderte Verhältnisse	119 108
4.5	Zur Frage der inhaltlichen Prüfungs- kompetenz des Insolvenzgerichts im Schuldenbereinigungsverfahren	120 109
4.5.1	Zustellung des Schuldenbereinigungsplans	121 110
4.5.2	Feststellungsbeschluß.	121 111
4.5.3	Zustimmungsersetzung	122 112
5.	Das vereinfachte Insolvenzverfahren	123 113
5.1	Grundprinzipien des vereinfachten Insolvenzverfahrens	123 113
5.2	Die Insolvenzmasse	124 114
5.2.1	Haftungsrechtliche Zuordnung einzelner Vermögensgegenstände	124 114
5.2.1.1	Haftungsfreies Vermögen	124 115
5.2.1.2	Der Aussonderung unterliegendes Vermögen	126 117
5.2.1.3	Einzelfälle	127 118
5.2.1.3.1	Sicherungshalber übertragene Gegenstände	127 118
5.2.1.3.2	Vorbehaltseigentum.	128 119

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.2.1.3.3	Verlängerter Eigentumsvorbehalt	129 120
5.2.1.3.4	Erweiterter Eigentumsvorbehalt	130 121
5.2.1.3.5	Leasinggut	131 122
5.2.1.4	Haftung des Nachlasses für Eigenschulden des Alleinerben	132 123
5.2.1.5	Haftung von Miteigentumsanteilen und Gesamthandsanteilen	132 124
5.2.1.5.1	Miteigentum	133 125
5.2.1.5.2	Erbengemeinschaft	134 126
5.2.1.5.3	BGB-Gesellschaft	134 127
5.2.1.6	Lebensversicherung	135 128
5.2.2	Schutz der Insolvenzmasse	135 129
5.2.2.1	Schutz vor beeinträchtigenden Verfügungen	136 130
5.2.2.1.1	Übergang des Verwaltungs- und Ver- fügungsrechts	136 130
5.2.2.1.2	Unwirksamkeit bestimmter vor der Ver- fahrenseröffnung vorgenommener Ver- fügungen	136 130
5.2.2.2	Schutz vor sonstigem Rechtserwerb eines Dritten	137 131
5.2.2.3	Leistungen an den Schuldner	138 132
5.2.2.4	Schutz der Haftungsmasse vor Einzel- vollstreckungsmaßnahmen	138 133
5.2.2.4.1	Beschränkungen für die Insolvenzgläubiger.	138 133
5.2.2.4.1.1	Pfändungen nach Eröffnung des Insolvenz- verfahrens	138 133
5.2.2.4.1.2	Pfändungen vor Eröffnung des Insolvenz- verfahrens	140 134
5.2.2.4.2	Beschränkungen für die Massegläubiger . . .	140 134
5.2.2.4.3	Vollstreckung in künftige Forderungen	141 136
5.2.3	Insolvenzanfechtung	142 138
5.2.3.1	Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen zur Durchsetzung der Gläubigergleichbe- handlung	144 140
5.2.3.1.1	Kongruente Deckung	146 141
5.2.3.1.2	Inkongruente Deckung	147 142
5.2.3.2	Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften wegen unmittelbarer Gläubigerbenachteili- gung	148 143

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.2.3.3	Anfechtbarkeit masseverkürzender Rechts- handlungen	149 144
5.2.3.4	Anfechtbarkeit von Rechtshandlungen wegen vorsätzlicher Gläubigerbenachteili- gung	150 145
5.2.3.5	Anfechtbarkeit von Verträgen mit nahe- stehenden Personen	151 146
5.2.3.6	Anfechtbarkeit unentgeltlicher Leistungen .	152 147
5.3	Befriedigung der Gläubiger aus der Insolvenzmasse	152 148
5.3.1	Insolvenzforderungen.	153 148
5.3.1.1	Insolvenzgläubiger	153 148
5.3.1.2	Betagte und bedingte Ansprüche	153 149
5.3.1.3	Sonderfälle	154 150
5.3.1.3.1	Unterhaltsansprüche	154 150
5.3.1.3.2	Regreßansprüche der Gesamtschuldner und Bürgen	155 151
5.3.1.4	Rangordnung der Insolvenzforderungen . . .	155 152
5.3.2	Masseverbindlichkeiten	155 153
5.3.2.1	Verfahrenskosten	155 154
5.3.2.2	Kosten der Gesamtvollstreckung im weiteren Sinne.	156 155
5.3.2.3	Bereicherungsansprüche	157 156
5.3.2.4	Unterhaltsansprüche	157 157
5.3.3	Abgesonderte Befriedigung.	157 158
5.3.3.1	Recht auf Befriedigung aus unbeweglichen Gegenständen	158 159
5.3.3.2	Pfandrechte	159 160
5.3.3.3	Fiduziarische Sicherungsrechte.	159 161
5.3.3.4	Zurückbehaltungsrechte	160 162
5.3.3.5	Versicherungsrechtliche Absonderungs- rechte	160 163
5.3.3.6	Abgesonderte Befriedigung bei Ausein- dersetzung einer Gesellschaft oder Gemein- schaft	161 164
5.3.4	Aufrechnung	161 165
5.3.4.1	Aufrechnungsberechtigung	161 165

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.3.4.2	Ausschluß der Aufrechnungsberechtigung . .	162 166
5.4	Stellung und Aufgaben der Verfahrens- beteiligten	163 167
5.4.1	Verfahrenshoheit des Insolvenzgerichts	163 168
5.4.1.1	Verfahrensentscheidungen	164 169
5.4.1.2	Mitwirkungsbefugnisse bei der Auswahl des Verwalters	164 169
5.4.1.3	Aufsicht über den Verwalter	165 170
5.4.2	Der Treuhänder als Verwalter	166 171
5.4.2.1	Ausübung der Verwaltungs- und Verfü- gungsbefugnis	166 172
5.4.2.1.1	Aufträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Vollmachten	166 173
5.4.2.1.2	Inbesitznahme der Masse	168 174
5.4.2.1.3	Entscheidung über die Erfüllung noch nicht vollständig erfüllter gegenseitiger Verträge .	168 175
5.4.2.1.4	Kündigung von Miet- und Pachtverträgen . .	171 178
5.4.2.1.4.1	Schuldner als Mieter oder Pächter unbeweg- licher Sachen	171 179
5.4.2.1.4.2	Schuldner als Vermieter oder Verpächter unbeweglicher Sachen	173 180
5.4.2.1.5	Rechtsstreitigkeiten mit Wirkung für die Masse	174 181
5.4.2.1.5.1	Aufnahme anhängiger Aktivprozesse	174 182
5.4.2.1.5.2	Aufnahme anhängiger Passivprozesse	175 183
5.4.2.2	Anfechtung im Auftrag der Gläubigerver- sammlung	176 184
5.4.2.3	Erstellen der Verzeichnisse	178 185
5.4.2.3.1	Masseverzeichnis	178 186
5.4.2.3.2	Gläubigerverzeichnis	178 187
5.4.2.3.3	Vermögensübersicht	179 188
5.4.2.4	Erfüllung von Ansprüchen gegen die Masse	179 189
5.4.2.5	Mitwirkung im Feststellungsverfahren	180 190
5.4.2.6	Verwertung	180 191
5.4.2.6.1	Das Verwertungsrecht des Treuhänders	181 192
5.4.2.6.2	Durchführung der Verwertung	183 195
5.4.2.7	Alternative: Sogenannte vereinfachte Verteilung	183 196

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.4.2.8	Rechnungslegung	186 197
5.4.3	Befugnisse der Gläubiger im vereinfachten Insolvenzverfahren	186 198
5.4.3.1	Insolvenzanfechtung.	186 199
5.4.3.2	Verwertungsrecht absonderungsberechtigter Gläubiger.	188 202
5.4.3.2.1	Recht auf Befriedigung aus unbeweglichen Gegenständen	189 203
5.4.3.2.2	Pfandrechte und andere Absonderungs- rechte	189 204
5.4.4	Die Rechtsstellung des Schuldners im In- solvenzverfahren.	190 205
5.5	Das Eröffnungsverfahren.	191 206
5.5.1	Voraussetzungen für die Eröffnung des In- solvenzverfahrens	191 206
5.5.1.1	Eröffnungsgrund.	191 207
5.5.1.1.1	Zahlungsunfähigkeit.	192 208
5.5.1.1.2	Drohende Zahlungsunfähigkeit	193 209
5.5.1.2	Kostendeckung	193 210
5.5.1.2.1	Abweisung mangels kostendeckender Masse	193 211
5.5.1.2.2	Vorschuß zur Kostendeckung	194 212
5.5.1.2.3	Stundung der Verfahrenskosten	196 213
5.5.2	Eröffnung des Insolvenzverfahrens	196 214
5.5.3	Vorläufige Sicherungsmaßnahmen während des Eröffnungsverfahrens	197 215
5.6	Ablauf des Insolvenzverfahrens	197 216
5.6.1	Feststellungsverfahren	198 217
5.6.1.1	Anmeldung der Insolvenzforderungen.	198 218
5.6.1.1.1	Ordnungsmäßigkeit	199 219
5.6.1.1.2	Anmeldefrist	200 220
5.6.1.1.3	Eintragung in die Tabelle.	200 221
5.6.1.2	Feststellung der Insolvenzforderungen	200 222
5.6.1.2.1	Prüfungstermin	200 222
5.6.1.2.2	Voraussetzung der Feststellung	201 223
5.6.1.2.3	Widerspruchsrecht des Schuldners.	201 224
5.6.1.3	Bestrittene Forderungen	203 226
5.6.2	Verteilung	204 228
5.6.2.1	Verteilungsverzeichnis	205 229

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
5.6.2.2	Abschlagsverteilung	206 230
5.6.2.3	Schlußverteilung	206 231
5.6.2.3.1	Schlußrechnung, Schlußbericht, Schluß- verzeichnis	207 232
5.6.2.3.2	Schlußtermin	208 233
5.6.2.3.3	Durchführung der Schlußverteilung	209 234
5.6.2.4	Nachtragsverteilung	209 235
5.6.2.5	Sonderfälle	210 236
5.6.2.5.1	Bestrittene Forderungen	210 236
5.6.2.5.2	Ausfallforderungen der Absonderungs- berechtigten	210 237
5.6.2.5.3	Aufschiebend bedingte Forderungen	211 238
5.7	Beendigung des Verfahrens	211 239
5.7.1	Aufhebung des Verfahrens	211 239
5.7.2	Einstellung des Verfahrens	212 240
5.7.2.1	Einstellung mangels einer die Verfahrens- kosten deckenden Masse	212 240
5.7.2.2	Einstellung nach Anzeige der Masse- unzulänglichkeit	213 241
5.7.2.3	Einstellung wegen Wegfalls des Eröff- nungsgrundes	214 242
5.7.2.4	Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger .	214 243
6.	Restschuldbefreiung	215 244
6.1	Konzeption der Restschuldbefreiung	216 245
6.2	Ankündigung der Restschuldbefreiung	217 247
6.2.1	Schuldnerantrag	217 247
6.2.2	Anhörung	220 250
6.2.3	Versagungsgründe	221 251
6.2.3.1	Verurteilung wegen einer Insolvenzstrafat .	223 253
6.2.3.2	Vorsätzliche und grob fahrlässige Falsch- angaben über die Vermögensverhältnisse . .	223 254
6.2.3.3	Wiederholter Antrag auf Restschuldbefreiung	225 255
6.2.3.4	Vorsätzliche und grob fahrlässige Gläubiger- schädigung	226 256

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.2.3.5	Verletzung von Auskunfts- und Mitwirkungspflichten	227 257
6.2.3.6	Vorsätzliche oder grob fahrlässige Falschangaben bei Erstellung der Verzeichnisse nach § 305 Abs. 1 Nr. 3 InsO	227 258
6.2.3.7	Nichtzahlung des Schuldners bei vereinfachter Verteilung.	228 259
6.2.4	Entscheidung des Insolvenzgerichts	229 260
6.3	Die Treuhandphase	230 262
6.3.1	Treuhandphase und „Laufzeit der Abtretungserklärung“.	231 263
6.3.2	Die Nachhaftung während des Restschuldbefreiungsverfahrens	233 265
6.3.2.1	Leistungsbewirkung über den Treuhänder	233 266
6.3.2.1.1	Das Treuhandverhältnis.	234 267
6.3.2.1.2	Auszahlungsanspruch gegen den Treuhänder	235 268
6.3.2.1.3	Verhältnis von Insolvenzforderung und Auszahlungsanspruch gegen den Treuhänder	236 270
6.3.2.1.3.1	Abtretung und Pfändung des Auszahlungsanspruchs gegen den Treuhänder	237 271
6.3.2.1.3.2	Abtretung und Pfändung der Insolvenzforderung.	238 272
6.3.3	Die im Restschuldbefreiungsverfahren einzusetzenden Tilgungsmittel	238 273
6.3.3.1	Pfändbare Forderungen auf Bezüge aus einem Dienstverhältnis oder an deren Stelle tretende laufende Bezüge	239 274
6.3.3.1.1	Erhalt der Abtrebbarkeit für die Zwecke des Restschuldbefreiungsverfahrens.	240 276
6.3.3.1.2	Altfälle	240 277
6.3.3.2	Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit	241 278
6.3.3.3	Vermögenserwerb von Todes wegen oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht.	244 280
6.3.4	Einschränkung der Gläubigerrechte.	246 283
6.3.4.1	Vollstreckungsverbot und Verbot von Vorzugsabkommen.	246 283
6.3.4.2	Einschränkung der Aufrechenbarkeit	247 285

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Randziffer
6.3.5	Obliegenheiten des Schuldners	248 287
6.3.5.1	Ausübung einer angemessenen Erwerbs- tätigkeit.	249 288
6.3.5.2	Obliegenheiten hinsichtlich der zu erbringenden Tilgungsmittel	251 289
6.3.5.2.1	Abgetretene Forderungen	251 289
6.3.5.2.2	Zahlungen des selbständig tätigen Schuldners	251 290
6.3.5.2.3	Herausgabe des ererbten oder mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht erlangten Vermögens.	252 291
6.3.5.3	Anzeige des Wohnsitz- und Arbeitsplatz- wechsels	254 293
6.3.5.4	Exklusive Zahlung an den Treuhänder und Verbot von Sondervorteilen zugunsten einzelner Gläubiger.	255 294
6.4	Beendigung des Restschuldbefreiungs- verfahrens.	255 295
6.4.1	Zeitpunkt der Entscheidung.	255 295
6.4.1.1	Vorzeitige Beendigung	255 295
6.4.1.2	Ablauf der Treuhandphase.	256 296
6.4.2	Versagung der Restschuldbefreiung auf Antrag eines Insolvenzgläubigers	257 297
6.4.2.1	Verstoß gegen Obliegenheiten.	257 297
6.4.2.2	Verurteilung wegen einer Insolvenzstraftat .	260 300
6.4.3	Versagung der Restschuldbefreiung auf Antrag des Treuhänders	260 301
6.4.4	Erteilung der Restschuldbefreiung	261 302
6.5	Wirkung der Restschuldbefreiung.	262 303
6.5.1	Umwandlung in unvollkommene Verbind- lichkeiten	262 303
6.5.2	Von der Restschuldbefreiung erfaßte Forderungen	263 304
6.5.3	Sicherungsrechte	264 307
6.6	Widerruf der Restschuldbefreiung	265 308
6.6.1	Widerrufsgründe	265 308
6.6.2	Verfahren.	266 309

	Seite
Anhang	
Verbraucherinsolvenzvordruckverordnung.	271
Vordrucke für das Verbraucherinsolvenzverfahren und das Restschuldbefreiungsverfahren.	273
Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens.	273
Anlage 1 – Personalbogen: Angaben zur Person . . .	274
Anlage 2 – Bescheinigung über das Scheitern des außergerichtlichen Einigungsversuchs.	275
Anlage 2 A – Gründe für das Scheitern des außergerichtlichen Schuldenbereinigungsplans	276
Anlage 3 – Abtretungserklärung nach § 287 Abs. 2 InsO.	277
Anlage 3 A – Erklärung zur Abkürzung der Wohl- verhaltensperiode	278
Anlage 4 – Vermögensübersicht	279
Anlage 5 – Vermögensverzeichnis.	281
– Ergänzungsblatt 5 A zum Vermögensverzeichnis Guthaben auf Konten, Wertpapiere, Schuldbuch- forderungen, Darlehnsforderungen	282
– Ergänzungsblatt 5 B zum Vermögensverzeichnis Hausrat, Mobiliar, Wertgegenstände und Fahrzeuge.	283
– Ergänzungsblatt 5 C zum Vermögensverzeichnis Forderungen (z. B. aus Versicherungsverträgen), Rechte aus Erbfällen	284
– Ergänzungsblatt 5 D zum Vermögensverzeichnis Grundstücke, Eigentumswohnungen und Erbbaurechte, Rechte an Grundstücken	285
– Ergänzungsblatt 5 E zum Vermögensverzeichnis Beteiligungen (Aktien, Genussrechte, sonstige Beteiligungen).	286
– Ergänzungsblatt 5 F zum Vermögensverzeichnis Immaterielle Vermögensgegenstände und sonstiges Vermögen	287
– Ergänzungsblatt 5 G zum Vermögensverzeichnis Laufendes Einkommen.	288
– Ergänzungsblatt 5 H zum Vermögensverzeichnis Sicherungsrechte Dritter und Zwangsvoll- streckungsmaßnahmen	291
– Ergänzungsblatt 5 J zum Vermögensverzeichnis Regelmäßig wiederkehrende Verpflichtungen . . .	292

Inhaltsverzeichnis

	Seite
– Ergänzungsblatt 5 K zum Vermögensverzeichnis Schenkungen und entgeltliche Veräußerungen (§§ 132, 133, 134 InsO).....	293
Anlage 6 – Gläubiger- und Forderungsverzeichnis ..	294
Anlage 7 – Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Allgemeiner Teil.....	296
Anlage 7 A – Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil – Musterplan mit Einmalzahlung bzw. festen Raten –	298
Anlage 7 A – Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil – Musterplan mit flexiblen Raten –.....	300
Anlage 7 B – Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren Besonderer Teil – Ergänzende Regelungen –.....	302
Anlage 7 C – Schuldenbereinigungsplan für das gerichtliche Verfahren – Erläuterungen zur vorgeschlagenen Schuldenbereinigung –.....	303
Literaturverzeichnis	315
Stichwortverzeichnis.....	329